

Leistungsstarke bayerische Abiturientinnen?

Beitrag von „ISD“ vom 6. Februar 2024 18:24

[Zitat von Arianddi](#)

[Quittengelee](#)

Simple Club habe ich öfters mal im Unterricht ausprobiert. Meine Schüler waren tatsächlich teilweise sauer darüber, dass dort lässig über Sachen hinweggeplaudert wird, die für sie nicht einfach sind.

Das andere Phänomen: die Schüler denken, dass sie es verstanden haben, weil es einfach klang, sie können aber eine einfache Frage dazu nicht beantworten, habe ich auch öfter nach Videos im Unterricht beobachtet.

Wenn ich im Unterricht ein Lehrer-Schmidt-Video zeige, finden die Schüler es genauso langweilig und hausbacken, wie es ja auch ist - trotzdem schauen sie es sich offenbar zu Hause geduldig an, wenn sie etwas nicht verstanden haben - jedenfalls einige von Ihnen und das sind nicht die schlechten Schüler.

Da ich "weiche" Fächer unterrichte, wo es nicht allzu viel Sinn macht mit Lernvideos zu lernen, kann ich es aus eigener Lehrerfahrung nicht beurteilen. Ich nutze Videos im Unterricht eher als Einstieg in eine neues Thema oder als Impuls für eine Diskussion. Kommt meist gut an.

Bei meinen eigenen Kindern kommen Lernvideos (z.B. Mathe, Chemie) sehr gut an. Ihr Argument: Die Lehrkräfte erklären so schnell, dass sie nicht hinterherkommen. Sie müssen es sich daheim nochmal in Ruhe anschauen und üben. Eigentlich traurig, denn meine Kinder sind eher gute Schüler, es hat also nur bedingt mit nicht kapieren zu tun.